

Presseinformation

zur Herbsttagung der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.
am 9. und 10. November 2022 in Göttingen

Wege zu mehr Resilienz im Agrar- und Ernährungssystem

Vortrag: **Das Weltagrar- und Ernährungssystem und die Auswirkungen von Krisen**

Referent: **Dr. Stephan Hubertus Gay**, Senior Agricultural Policy Analyst, Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), Paris

Es gibt immer unvorhergesehene Krisen und in den letzten Jahren gab es drei große internationale Entwicklungen mit starken Auswirkungen auf das Weltagrar- und Ernährungssystem. Mit dem Ausbruch der Afrikanischen Schweinegrippe in China und anderen Ländern 2018 mussten die globalen Märkte für Fleisch und Futtermittel gewaltige Schwankungen aushalten. In 2020 startete die globale Covid-19-Pandemie und verursachte Veränderungen in vielen Lebensbereichen und somit auch für das globale Ernährungssystem. In diesem Jahr hat der russische Krieg gegen die Ukraine neben seinen dramatischen humanitären Auswirkungen auch die Weltagrarmärkte beeinflusst. Die globalen Auswirkungen hängen damit zusammen, dass die Ukraine in den letzten Jahren ein wichtiger Getreide- und Ölsaatenexporteur geworden ist und viele Länder insbesondere im Nahen Osten und Nordafrika damit ihre Nahrungsversorgung sicherstellen.

Diese Krisen erfordern ein gutes Verständnis der Zusammenhänge in den Weltagrar- und Ernährungsmärkten. Es hilft zu verstehen, wo es Möglichkeiten gibt die Auswirkungen zu reduzieren und damit das Weltagrar- und Ernährungssystem resilienter zu machen. Dies muss vor dem Hintergrund der langfristigen Herausforderungen gesehen werden: ausreichend und bezahlbare Lebensmittel für eine wachsende Weltbevölkerung sicherzustellen, dabei die Umweltauswirkung insbesondere durch Treibhausgasemission zu reduzieren und die Lebensverhältnisse der Landwirte und des ländlichen Raumes sicherzustellen. Analysen zeigen, dass viele verschiedene Anstrengungen unternommen werden müssen: nachhaltiges Produktivitätswachstum ist notwendig, aber auch eine Reduzierung der Verluste in der Lebensmittelkette und eine Anpassung der Ernährung sind entscheidend. Ohne ein verlässliches und regelbasiertes Handelssystem können diese Herausforderungen nicht erreicht werden, da es sowohl Resilienz als auch die Effizienz des Weltagrar- und Ernährungssystem sicherstellt.